

THE CARE TAKERS

addressing demographic change



Michael SchlenkeDiplom Betriebswirt,
Universal Design Experte

The Caretakers e.K.

Produkt- und Strategie-Entwicklungsberatung im Umfeld des demografischen Wandels Adlerstraße 16 41564 Kaarst

T +49 2131 797 442 M +49 157 3704 5266 schlenke@ the-caretakers.com www.the-caretakers.com

Aging Society – Ein Wachstumsmarkt unterhalb des Radars

Text: Michael Schlenke

Bei der Rangfolge der weltweit größten Industrienationen belegt Deutschland traditionsgemäß immer einen der vordersten Plätze. Nach den USA, China und Japan befindet sich die Bundesrepublik aktuell auf Rang vier der Länder mit dem höchsten Bruttoinlandsprodukt. Legt man jedoch den Fokus auf die demografischen Parameter der führenden Industrienationen der Welt, dann dauert es nicht mehr lange und wir werden das Land mit der am schnellsten alternden Bevölkerung sein.

Japan älteste Gesellschaft der Welt

Sobald der Anteil an der Gesamtgesellschaft der über 65-Jährigen auf über zwanzig Prozent wächst, gilt ein Land als überaltert. Bislang ist Japan noch die älteste Gesellschaft, doch wie lange noch? Zeit genug also, sich mit den demografisch bedingten Herausforderungen zu beschäftigen. Auch wenn der Begriff des demografischen Tsunami, der über weite Teile der Welt hinwegfegen wird, politisch nicht ganz korrekt sein mag. In seiner Tätigkeit als europaweit agierender Strategieberater hat der Autor die Erfahrung gemacht, dass man die drängenden Aspekte der Aging Society sehr deutlich ansprechen sollte. Sonst droht die Gefahr, dass die Gesamtthematik unterhalb des öffentlich wahrnehmbaren Radars durchrutscht.

Immobilien und ihre Bewohner sind überaltert

Deutliches Kennzeichen der Überalterung Deutschlands und der sich daraus ergebenden Wachstumspotentiale ist die Anzahl der sogenannten Altershaushalte. Von einem Altershaushalt spricht man, wenn ein Haushaltsmitglied über 65 Jahre alt ist. Insgesamt 12 der 43 Millionen Haushalte weisen dieses strukturelle Merkmal auf. Da nun auch noch siebzig Prozent des Wohnraums in Deutschland aus den siebziger Jahren stammen, sind die Aufgaben für die Immobilienwirtschaft und Architekten klar formuliert. Allein in der Schaffung von altersgerechtem Wohnraum, entweder durch Sanierung der Bestandsgebäude oder durch Neubauprojekte liegt ein milliardenschwerer Markt. Je nach Berechnungsszenario werden wir bis 2030 rund 3 Millionen Wohnungen umbauen müssen.

Universal Design als Schlüssel zur Lösung der demografischen Herausforderungen

Wie also lösen wir diese Aufgabe? Industrie, Architekten, Projektentwickler und die Akteure der Wohnungswirtschaft müssen an einen Tisch und mit hoher Dringlichkeit insbesondere in den altersgerechten Umbau von Wohnungen investieren. Best Practice Beispiele findet man in den europäischen Nachbarländern, vor allen Dingen in den skandinavischen Ländern. Barrierefreie Produkte und Dienstleistungen werden in den nächsten zehn Jahren einen gewaltigen Nachfrageschub erleben. Dabei setzten sich die die Gestaltungsprinzipien des Universal Design immer mehr durch. Wenn Produkte und architektonische Gesamtlösungen so gestaltet werden, dass sie von einer möglichst breiten Anwendergruppe benutzt, bedient oder bewohnt werden können, dann spricht man von Universal Design. In Japan hat sich diese Gestaltungsrichtung schon flächendeckend durchgesetzt. Nun ist Deutschland als führende Industrienation in Europa gefordert, den Anschluss nicht zu verpassen.

52 ahv nrw magazin 2017